

Praktikumsbericht

Vorbereitung

Im Sommer 2005 durfte ich ein von IAESTE vermitteltes Praktikum in Kairo antreten.

Da ich bis kurz vor Reiseantritt noch mit einem anderen Praktikum und einer Studienarbeit beschäftigt war, blieben mir letztendlich nur noch wenige Tage, um mich auf den Aufenthalt in Kairo ‚einzustimmen‘.

Aufgrund einiger Bedenken bezüglich der Abholung vom Flughafen Kairo, schrieb ich vorsichtshalber ca. 1 Woche vor Abflug eine Mail an Dr. Ahmed el Sheikh, in der ich ihm noch meine Flugdaten zukommen ließ. Bereits kurze Zeit später erhielt ich Antwort aus Kairo und er bestätigte die Abholung.

Ankunft

Der Flug nach Kairo mit Hapag Fly verlief problemlos. Am Flughafen angekommen, musste ich mir zuerst ein Visum für 1 Monat ausstellen lassen (ca. 15 Euro). Nachdem ich dann den Ankunftsbereich verlassen hatte, sah ich gleich einen älteren Mann mit einem grossen Schild mit meinem Namen drauf. Die Abholung hatte also wirklich geklappt...

Beruhigt war ich dann auch noch, nachdem ein Mädels zusammen mit mir angekommen war. Ich war also schon mal nicht alleine...

Die Fahrt zum Students Hostel war ziemlich ungewohnt und somit ein echtes Abenteuer.

Students Hostel

Das Students Hostel liegt im Westen von Kairo in Giza, bis zum Nil sind es etwa 2 Kilometer. Das Boys Hostel und das Girls Hostel liegen ziemlich weit auseinander, sind aber gut per Taxi oder ‚Sammeltaxi‘ zu erreichen. Bei gemeinsamen Unternehmungen (also jeden Tag) sind die Mädels eigentlich immer zu unserem Hostel gekommen, um uns dort am Gate zu treffen. Betreten durften die Mädels aber das Hostel nicht.

Die Zimmer im Hostel sind bedarfsmässig ausgestattet und waren bei meiner Ankunft wohl mit Terpentin gereinigt worden, so dass mich dieser Geruch noch einige Tage begleitete. Alle IAESTE-Studenten sind normalerweise in derselben Etage untergebracht,

jeder bekommt sein eigenes Zimmer. Die Waschräume und Duschen sind nicht unbedingt die saubersten, aber nach ein paar Wochen gewöhnt man sich auch an das.

Im Hostel gibt es einen kleinen Shop, wo man sich mit Snacks und Getränken versorgen kann. Einige hundert Meter vom Hostel entfernt, findet man desweiteren einige ägyptische Fast-Food-Ketten und auch einen Metro-Market, der 24 Stunden geöffnet hat.

Für die Wäsche gibt es rund ums Hostel mehrere Wäschereien, die man aber beim ersten Mal sicherlich zwecks der Preise mit einem der Ägypter besuchen sollte.



Bild 1: Students Hostel von aussen



Bild 2: Eindruck vom Zimmer

Firma

Gearbeitet habe ich bei der ‚Iron and Steel Company‘, der wohl grössten Firma dieser Art im arabischen Raum. Die Firma liegt im Süden von Kairo in einem Vorort namens Helwan.

Wir wurden jeden Tag um ca. 8.30 Uhr von einem Firmenbus vor unserem Hostel abgeholt (die Mädels so 10 Minuten früher), die Fahrt dauerte dann an die 45 Minuten und führte entlang des Nils.

Nach der Ankunft in der Firma wurden wir jeden Tag zuerst in Mr. Salem’s Büro gebracht. Dieser ist für alle Praktikanten zuständig. Nach einer gewissen Wartezeit in seinem Büro wurden wir dann immer an unsere jeweilige ‚Arbeitsstation‘ gebracht. Dazu wurde man je nach Studiengang in eine Gruppe eingeteilt, die dann auch bis zum Praktikumsende in der gleichen Besetzung unterwegs ist.

Das Praktikum in der Firma kann nicht mit einem deutschen Praktikum verglichen werden, vielmehr beschränkt sich die ‚Arbeit‘ auf eine tägliche Führung durch die Firma, bei der dann die verschiedenen Stationen der Stahlherstellung erklärt werden. Manchmal kam es dann auch vor, dass man von den Arbeitern zu einem Tee eingeladen wurde, während man mal wieder darauf wartete, dass man was erklärt bekam oder weitergeführt wurde. Einige Male gab es auch Verständigungsschwierigkeiten, da nicht alle der für uns zuständigen Ingenieure Englisch sprachen. Zum Glück konnten dann aber unsere arabischen IAESTE-Studenten übersetzen.

Jeweils um ca. 13 Uhr wurden wir dann wieder von unserer Arbeitsstation abgeholt und wieder zum Büro von Mr. Salem gefahren. Dort warteten wir erst mal wieder, um dann nach einiger Zeit in Richtung Students Hostel aufzubrechen. Dort kamen wir immer so gegen 14.30 Uhr an.

Mitte August ging es dann für fünf Tage mit der Firma in die Nähe der Oase Baharia, welche ca. 300 km von Kairo entfernt ist. Dort baut die Firma ihr Eisenerz ab. Nach der Besichtigung der dortigen Einrichtungen wurde uns von Mr. Salem angeboten, einen Ausflug in die weisse Wüste zu machen. Auf dem Weg dorthin machten wir einen kurzen Zwischenstopp in einem kleinen Dörfchen mitten in der Wüste und konnten unsere Lunchpakete und weitere gute Dinge, die uns dort angeboten wurden, verzehren. Kurz vor Sonnenuntergang gelangten wir schließlich zur weissen Wüste, wo wir die herrliche Landschaft noch bis kurz nach Sonnenuntergang geniessen durften.



Bild 3: Weisse Wüste

Freizeit und Ausflüge

Nachdem man eigentlich jeden Tag so gegen 14.30 Uhr wieder am Hostel war, hatte man immer genug Zeit, um Kairo zu entdecken. Manche gingen dann erst mal etwas essen, andere ruhten sich aus oder besuchten das Internet-Café in der Nähe des Hostels. Fast jeden Abend haben unsere Ägypter versucht, mit uns was zu unternehmen und uns schöne Fleckchen von Kairo zu zeigen. So machten wir beispielsweise des öfteren eine Feluke-Tour auf dem Nil, besuchten den wunderschönen ‚Al Azhar Park‘, stöberten durch den Bazar ‚Khan el Khalili‘ oder setzten uns einfach in ein Café, um eine Shisha zu rauchen.

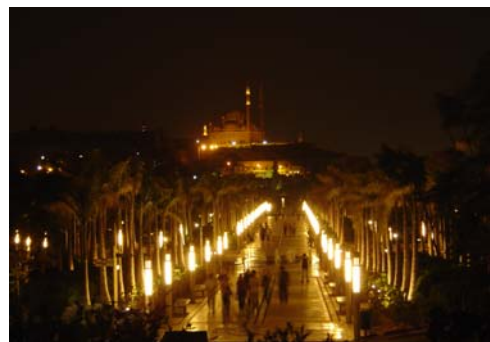


Bild 4: Al Azhar Park bei Nacht



Bild 5: Pyramiden von Giza

Langweilig wurde es aber in Kairo nie, wohl auch durch die bemerkenswerten Bemühungen unserer ägyptischen IAESTE-Studenten, die stets um uns besorgt waren und uns in jeglicher Situation weiterhalfen.

An den Wochenenden wurden oft Ausflüge organisiert (Ägyptisches Museum, Pyramiden von Giza, Stufenpyramide von Sakkara, Alexandria,...).

Der wohl schönste Ausflug war jedoch ein Trip nach Hurghada und Luxor. In Hurghada machten wir zunächst eine Glasboot-Tour und am Abend dann eine wunderbare Quad-Tour durch die Wüste in Richtung Berge. Am nächsten Tag organisierten unsere Ägypter einen Schnorchel-Ausflug auf einem Boot, wo wir dann sogar Delphine sehen konnten. Im Anschluss an Hurghada ging es dann weiter nach Luxor, wo wir neben dem Tal der Könige noch verschiedene Tempel besichtigen konnten. Alles in Allem waren diese beiden Ausflüge die wohl schönsten während meines Aufenthalts in Ägypten. Dies war sicherlich auf die gute Mischung von Vergnügen und Kultur zurückzuführen, aber auch auf die diesmal gute Organisation seitens der Ägypter.

Leute

Wie bereits angedeutet, waren unsere ägyptischen IAESTE-Studenten stets um uns bemüht und halfen uns in jeglicher Situation weiter. Ihnen war es zu verdanken, dass sich immer was ‚rührte‘ und wir einiges von Kairo bzw. Ägypten besichtigen konnten. Unsere Ägypter wohnten mit uns im Hostel, und so saßen wir auch oft in deren Zimmern, um uns Filme anzusehen, Musik zu hören oder einfach nur zu reden.

Insgesamt waren wir etwa 30 IAESTE-Studenten. So gab es Studenten aus der Türkei, Griechenland, England, Polen, Jordanien, Bosnien und Bahrain. Die deutschen Studenten stellten aber den weitaus grössten Teil der Gruppe dar. Gerade diese Mischung aus all diesen verschiedenen Ländern machte unseren Aufenthalt in Kairo so schön und wir hatten ziemlich viel Spass. Am Anfang musste man sich zwar erst noch an die ägyptischen Gepflogenheiten gewöhnen (wenn man sich um 22 Uhr am Gate treffen wollte, dann kamen die letzten erst um 22.30 Uhr oder noch später; danach wurde noch eine halbe Stunde diskutiert, wo man denn hinging und vor allem wie man dort hinkam☺), aber wie schon gesagt, man gewöhnt sich irgendwann an alles...

Abschliessend kann ich wirklich sagen, dass sich das Praktikum auf alle Fälle lohnt. Zwar lernt man in der Firma nicht so viel, aber allein die Leute und die Erfahrung, die mit einem solchen Aufenthalt verbunden ist, entschädigen für alles...

Stefan Kerschenlohr

Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung (stefan.kerschenlohr@web.de)